



Liestal aktuell

November 2024 | Nr. 889 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint zehnmal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 5. Dezember, Insertionsschluss: 21. November, inserate@liestal.ch, ins@schaubmedien.ch

z.B.
Tischfeuer
mit Raclette-
Aufsatz

inkl. Laser-
schnitt und
Lasergravur

[regiodruck.ch/
webshop](http://regiodruck.ch/webshop)

REGIO LASER
präzise graviert

Anzeige

Willkommen in Liestal!



Vor knapp 200 Jahren konnte der Liestaler Stadtpfarrer Niklaus Zumbrunn nach seiner Volkszählung stolz die Zahl von 2'304 Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt bekanntgeben. Per 1. Oktober 2024 registrierte die Einwohnerkontrolle den 16'000sten Einwohner. In Liestal leben somit heute siebenmal so viele Menschen wie zu den Zeiten von Pfarrer Zumbrunn. Verdichtung nach innen machte es in jüngerer Zeit möglich, trotz mehr Einwohnerinnen und Einwohnern eine Ausdehnung der Bauzonen in die Landschaft zu vermeiden und unsere Wohngebiete optimaler zu nutzen.

Verschiedene Gründe lassen Menschen zu uns ziehen. Warum es sich lohnt in Liestal zu wohnen, war ein beliebtes Gesprächsthema unter den vielen Gästen, die sich am 18. Oktober zum

Empfang der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger einfanden. Ein Arbeitsplatz, eine attraktive Wohnung, die günstige Lage zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Auch die Liebe ist für manche ein Grund, nach Liestal zu kommen. Ein Ort mit einer guten Infrastruktur, mit dem Stedtl als einem schönen Zentrum und doch nahe an erholsamer Natur. Das sei genau das Richtige für sie, erzählte eine frühpensionierte Frau. Einzelne zog auch ein bisschen Heimweh an den Ort ihrer Kindheit zurück.

So verschieden wie die Gründe für die Wahl unserer schönen Stadt als Wohnort sind, so vielfältig sind auch die Leute, die im vergangenen Jahr in Liestal sesshaft wurden. Im Kirchgemeindehaus Martinshof fand man Transporthilfen vom Kinderwagen bis zum Rollator parkiert, während Liestal in seiner Vielseitigkeit vorgestellt wurde unter Moderation der Zunft zum Stab: Liestals bewegte Geschichte, das reiche Kulturangebot, das Vereinsleben und Brauchtum, die heutige politische Struktur und Zusammenarbeitskultur.

Die Zunft hat nicht nur lebendig diese Begegnung mit Liestal im Martinshof moderiert, sondern auch einen wunderbaren Apéro im Rathaus serviert. Nach einem Rundgang in der Altstadt durch erfahrene Stedtlführer trafen die Gäste im Rathaus ein. Sie sind miteinander ins Gespräch gekommen, zum Beispiel auch

darüber, was sie nach Liestal gezogen hat, was ihnen hier gefällt und was weniger. Manche suchten den Kontakt mit Behördenmitgliedern zu Alltagsfragen, die beim Einleben an einem neuen Ort auftauchen: Wie entsorge ich meinen Grünabfall, wenn es dafür keine Tonne in unserer Überbauung gibt? Welcher Spielplatz ist für kleine Kinder besonders geeignet? Was kann man denn alles durch einen Velokurier nach Hause bringen lassen? Der Anlass hat vielen der Gäste gemäss Aussage eines Besuchers «einen guten Anschluss an Liestal» ermöglicht. Und er wurde als ein Willkommensgruss erlebt, der viele überraschte.

Willkommen in Liestal sind nicht nur die «Neuen», sondern wir alle. Liestal geschieht täglich und bietet an, immer wieder Neues zu suchen und zu entdecken in unserer vielfältigen Stadt. Willkommen.

Marie-Theres Beeler, Stadträtin
Departementsvorsteherin Bereich Tiefbau

Verlust von CHF 170'000.– für das Jahr 2025 budgetiert

Während das Budget 2024 inklusive der Infrastrukturbeiträge noch einen Verlust von CHF 2.1 Mio. anzeigte, budgetiert der Stadtrat im Jahr 2025 mit einem deutlich geringeren Verlust von CHF 170'000.–. Dank positiven Steuerprognosen kann das Kostenwachstum überkompensiert werden. Dadurch wird das Ergebnis im Vergleich zum Budget 2024 verbessert.

Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat ein fast ausgeglichenes Budget mit einem Verlust von CHF 170'000.– vor, womit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 2.0 Mio. verbessert wird.

Den Erträgen von CHF 59.47 Mio. (BU24: CHF 55.58 Mio.) stehen Aufwände in der Höhe von CHF 59.64 Mio. entgegen (BU24: CHF 57.72 Mio.).

Zu berücksichtigen ist, dass im Budget 2025 einmalige Infrastrukturabgaben von CHF 2.16 Mio. enthalten sind, weshalb das operative Defizit bei CHF 2.33 Mio. liegt (BU24: CHF 4.29 Mio.). Diese Infrastrukturabgaben waren bereits im Vorjahr budgetiert worden. Sie konnten aber aufgrund von Verzögerungen in den Quartierplanungen noch nicht vereinnahmt werden. Entsprechend wird gemäss Zwischenberichtserstattung II für das Jahr 2024 ein Verlust von CHF 5.33 Mio. erwartet.

Mit Blick auf die Erfolgsrechnung zeigt sich, dass der Ertrag im Vergleich zum Budget 2024 um 7 % steigt. Das ist doppelt so stark wie der Aufwand (+3.2 %). Entsprechend können die Aufwandsteigerungen durch die Ertragssteigerungen aufgefangen werden.

Auf der Ertragsseite sticht insbesondere die Erhöhung der Steuereinnahmen um ca. 8.7 %

gegenüber dem Vorjahr ins Auge. Diese basieren auf den Steuerdaten der Vorjahre, den Prognosen des BAK und der für das Jahr 2025 veranschlagten Bevölkerungsentwicklung (+197 Personen). Diese Daten sind allerdings aufgrund der unsicheren Weltwirtschaftslage mit Vorsicht zu geniessen.

Auf der Aufwandseite steigen insbesondere die Personalaufwände des Verwaltungs-, Lehr- und Betreuungspersonals um 4 % bzw. CHF 1.19 Mio. Der im Budget eingestellte Teuerungsanstieg beträgt 1.4 %. Die beantragten Stellenerhöhungen bei der Stadtverwaltung um 2.5 Vollzeitstellen erhöhen den Aufwand um CHF 358'000.–. Zusätzlich schlagen gestiegene Pflegekosten im Alter und für Pflegeheime mit Mehraufwendungen von CHF 700'000.– zu Buche. Diese Aufwandsteigerungen sind der demografischen Entwicklung geschuldet

und können kaum beeinflusst werden. Ebenfalls stärker belastet wird das Budget durch die gestiegene Abgeltung an den Zweckverband Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (+CHF 470'000.– ggü. BU24).

Mit Blick auf die Investitionsrechnung fällt auf, dass der für eine nachhaltige Investitionspolitik benötigte Selbstfinanzierungsbetrag in der Höhe von CHF 6.00 Mio. auch im Jahr 2025 nicht aus eigener Kraft erreicht werden kann. Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 3.36 Mio. (BU24: CHF 1.4 Mio.). Damit können die Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 7.90 Mio. (BU24: CHF 10.01 Mio.) nur zu 43 % selbst finanziert werden. Oder anders ausgedrückt: Pro Franken Investitionssumme müssen 57 Rappen bei den Banken ausgeliehen werden. Die Verschuldung nimmt daher um CHF 4.54 Mio. auf CHF 73.70 Mio. zu (BU24: CHF 68.41 Mio.).

in TCHF netto	BU25	BU24	ABW	RE23
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	-170	-2'147	1'976	0
Ertrag	59'469	55'577	3'892	55'386
Aufwand	-59'639	-57'724	-1'916	-55'386
Bilanzüberschuss (Eigenkapital)**	13'885	17'190	-3'306	19'388
Finanzpolitische Reserve	5'348	2'793	2'555	5'348
Selbstfinanzierung*	3'361	1'388	1'973	5'735
Selbstfinanzierungsgrad*	43%	14%	29%	72%
Nettoinvestitionen	-7'902	-10'096	2'194	-7'984
Finanzierungssaldo	-4'541	-8'708	4'167	-2'250
Verzinsliches Fremdkapital**	73'743	68'407	5'336	56'919
Sonderfaktoren (+/-)	-2'162	-2'142	-20	2'513
Operatives Ergebnis (Saldo Erfolgsrechnung exkl. Sonderfaktoren)	-2'333	-4'289	1'956	2'513

* Berechnung vor Einlage in die finanzpolitische Reserve
** Die Berechnung erfolgt auf Grundlage des Saldos aus RE23 und dem Zwischenbericht II 2024

Anzeige

Ernst und Klara Saladin-Mohler-Stiftung
Anmeldung

Die Stiftung unterstützt in Not geratene Personen mit Wohnsitz in Liestal einmalig, unkompliziert und unbürokratisch. Gesuche um Unterstützung sind schriftlich und begründet bis Montag, 25. November 2024 an die Präsidentin des Stiftungsrates zu richten. Die Antragsformulare können auf der Homepage www.saladinmohlerstiftung.ch heruntergeladen und die Anträge auch über diese Homepage eingereicht werden. Anträge in Papierform sind zu richten an:

Ernst und Klara Saladin-Mohler-Stiftung
p.A. Pascale Meschberger
Rathausstrasse 36
4410 Liestal

Der Stiftungsrat

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 15. Oktober 2024

- Die Gemeindegabstimmung «Reservoir Burg, Baukredit» vom 22. September 2024 wird vom Stadtrat erwahrt.
- Der Stadtrat verabschiedet das Budget und Jahresprogramm 2025 zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet den Entwicklungs- und Finanzplan 2025-2029 zuhanden des Einwohnerrats.

Dienstjubiläum



Herzliche Gratulation an Peter Pfistner und Cornelia Guldenmann zum 25. Dienstjubiläum und besten Dank für die langjährige Treue im Dienste der Stadtverwaltung Liestal und der Liestaler Bevölkerung.

v.l.n.r.: Bereichsleiter Hochbau/Planung Thomas Noack, Jubilar Peter Pfistner, Stadtpräsident Daniel Spinnler (Cornelia Guldenmann nicht auf dem Foto)

POLITISCHE RECHTE

Abstimmungen vom 24. November 2024

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen (BBl 2023 2302);
2. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete) (BBl 2023 2288);
3. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs) (BBl 2023 2291);
4. Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen) (BBl 2024 31).

Am 24. November 2024 werden keine kantonalen oder kommunalen Vorlagen zur Abstimmung gelangen.

Das Abstimmungsmaterial wird den Stimmberechtigten in der Woche vom 28. Oktober und 2. November 2024 zugestellt.

Gemeindeabstimmung «Reservoir Burg, Baukredit» vom 22. September 2024 – Resultat, Erwahrung

Der Einwohnerratsbeschluss vom 29. Mai 2024 betreffend des Baukredits für das Reservoir Burg ist vom Souverän am 22. September 2024 bei einer Stimmbeteiligung von 42,5 % mit 3'342 Ja-Stimmen gegen 365 Nein-Stimmen angenommen worden.

Nachdem die Beschwerdefrist gemäss § 83 des Gesetzes über die politischen Rechte unbenutzt abgelaufen ist, hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2024 das Abstimmungsergebnis erwahrt.

Anzeige

**Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!**

www.fdp-liestal.ch



FDP
Die Liberalen

In Zeiten knapper Mittel muss die Politik Prioritäten setzen. Der Fokus liegt dabei auf dem Wesentlichen, Wünschenswertes muss warten. Im Entwicklungsplan der Stadt Liestal wird festgehalten, wie diese Priorisierung für die nächsten Jahre aussieht.

R. Ballmer

Roger Ballmer, Einwohnerrat FDP



Beschlüsse vom 30. Oktober 2024

1. **Ersatzwahl in Kommission FIKO** (Nr. 2024-16)
Anstelle von Meyer Denise (SVP) wird bei 1 Enthaltung einstimmig Wiesner Simon (SVP) als Mitglied der Finanzkommission (FIKO) gewählt.

2. **Wahlbüro-Ersatzwahl** (Nr. 2024-17)
Gemäss Wahlvorschlag der GLP/EVP-Fraktion wird einstimmig Kreienbühl Kevin, geb. 1996, Oristalstrasse 58, für die restliche Amtsperiode bis zum 30. Juni 2028 als Mitglied des Wahlbüros gewählt.

3. **Klima-Vorstösse**, BPK-Bericht zum Zwischenbericht II Stadtrat (Nr. 2022-115, Nr. 2018/121, Nr. 2019/150, Nr. 2021-72, Nr. 2021-73)
Der stadträtliche Zwischenbericht II des Stadtrats zur Nachhaltigkeitsstrategie und den Klimavorstössen des Einwohnerrats (Nr. 2018/121, Nr. 2019/150, Nr. 2021-72 und Nr. 2021-73) gemäss Vorlage Nr. 2022-115a wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zur Kenntnis genommen.
Einstimmig wird das Postulat Nr. 2021-72 «Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Veranstaltungen bis 2035» als erfüllt abgeschrieben.

4. **Sport- und Volksbad Gitterli AG** (Nr. 2024-6, Nr. 2021-77)
In der Schlussabstimmung stimmt der Einwohnerrat dem FIKO-Antrag mit Betriebskostenbeiträgen für die Sport- und Volksbad Gitterli AG in der Höhe von TCHF 800 im Jahr 2025, TCHF 775 im Jahr 2026 und TCHF 750 im Jahr 2027 einstimmig zu.
Einstimmig beschliesst der Einwohnerrat ein nachrangiges Darlehen an die Sport- und Volksbad Gitterli AG in der Höhe von

TCHF 775 mit Laufzeit per 1.1.2027 bis zum 31.12.2036.
Der Einwohnerrat nimmt einstimmig den stadträtlichen Bericht zum Postulat Nr. 2021-77 «Wie würde ein Plan B für die Sport- und Volksbad Gitterli AG aussehen?» zur Kenntnis.
Mit 35 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme schreibt der Einwohnerrat das Postulat Nr. 2021-77 «Wie würde ein Plan B für die Sport- und Volksbad Gitterli AG aussehen?» als erfüllt ab.

5. **Velostation am Bahnhof Liestal**, Bericht BPK (Nr. 2024-7)
Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig für die Realisierung der Velostation am Bahnhof Liestal den Nachtragskredit in der Höhe von CHF 410'000 inkl. MwSt. zu Gunsten des Kontos mit der Nr. 6150.5010.0260 gemäss Antrag der Bau- und Planungskommission (BPK).

6. **EBL-Konzessionsvertrag** (Nr. 2024-18)
Die stadträtliche Vorlage «Konzessionsvertrag mit der EBL betreffend Erstellung und Betrieb von Leitungsnetzen für die Verteilung elektrischer Energie an die Verbraucher» wird mit 27 Ja-Stimmen an die Finanzkommission (FIKO) zur Vorberatung überwiesen. Für eine Direktberatung der Vorlage sprechen sich 6 Ratsmitglieder aus, 2 Ratsmitglieder enthalten sich ihrer Stimme.

7. **Tiergartenstrasse**, Bericht Stadtrat zu Motion; Kreditvorlage (Nr. 2022-86)
Die stadträtliche Vorlage Nr. 2022-86a bezüglich dem stadträtlichen Bericht zur Motion «Neuer Teil der Tiergartenstrasse – bauli-

che Entschärfung der Gefährlichkeit notwendig» von Dominique Meschberger der SP-Fraktion, Sonja Niederhauser der GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion, Daniel Schwörer der FDP-Fraktion, Markus Rudin der SVP-Fraktion und Sibylle Schenker der Grünen Fraktion» sowie die Kreditvorlage für die Realisierung einer Rampe mit durchgehend 12 % Neigung auf der Südseite der neuen Tiergartenstrasse wird einstimmig an die Bau- und Planungskommission (BPK) zur Vorberatung überwiesen.

8. **Vereinsehrung**, Postulat (Nr. 2024-14)
Das Postulat «Vereinsehrung als Ergänzung zur Sportpreis-Verleihung» von Anja Weyeneth der SP-Fraktion wird mit 26 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen an den Stadtrat überwiesen.
- Die Beschlüsse zum Traktandum Nr. 4 (Sport und Volksbad Gitterli AG) unterliegen dem fakultativen Referendum.
- Folgendes traktandierte Geschäft wurde wegen Zeitmangel vertagt:
- Postulat «Sicherheit in Liestal» (Nr. 2024-15)
- Für den Einwohnerrat
Der Ratspräsident Thomas Eugster
Der Ratsschreiber Marcel Jermann
- Neuer Vorstoss

 - Velounterstand Gestadeckschulhaus – Kleine Anfrage «Velounterstand Gestadeckschulhaus» von Matthias Holinger der Grünen Fraktion (Nr. 2024-19)
- Anzeige
- Laufbahnzentrum BL

Schlossstrasse 1, 4133 Pratteln

Anfang August 2024 hat das Laufbahnzentrum Baselland (LBZ BL) seine neuen Räumlichkeiten im Helvetia Tower in Pratteln bezogen.

Es vereint die ehemaligen Berufsinformationszentren (BIZ) Bottmingen und Liestal sowie das Mentoring für Jugendliche und die Allgemeine Weiterbildung.

Neu ist das LBZ BL auch am Samstagvormittag geöffnet.

Öffnungszeiten

Mo - Do 14 bis 17 Uhr

Sa 9 bis 12 Uhr

Für mehr Informationen: www.lbz.bl.ch

BASEL

LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

LAUFBAHNZENTRUM

Liestal aktuell 4

100. Geburtstag von Bernadette Aline Etienne – Herzliche Gratulation

Am 21. September 2024 durfte Frau Bernadette Aline Etienne ihren 100. Geburtstag feiern. Regierungspräsident Isaac Reber, Staatsweibelin Cornelia Kissling, Stadträtin Marie-Theres Beeler und Vreni Wunderlin vom Verein

«Senioren für Senioren» überbrachten der Jubilarin Glückwünsche der Stadt Liestal. Wir wünschen Frau Bernadette Aline Etienne weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.



v.l.n.r.: Rita Etienne, Schwiegertochter; Vreni Wunderlin, Verein «Senioren für Senioren»; Isaac Reber, Regierungspräsident; Bernadette Aline Etienne, Jubilarin; Cornelia Kissling, Staatsweibelin und Marie-Theres Beeler, Stadträtin (Foto von Sohn Jean-Bernhard Etienne)

100. Geburtstag von Margaretha Klein – Herzliche Gratulation

Am 05. Oktober 2024 durfte Frau Margaretha Klein ihren 100. Geburtstag feiern. Landratspräsident Peter Hartmann, Staatsweibel Daniel Hofer und Vreni Rebmann-Schweizer

vom Verein «Senioren für Senioren» überbrachten der Jubilarin herzliche Glückwünsche. Wir wünschen Frau Margaretha Klein weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.



v.l.n.r.: Peter Hartmann, Landratspräsident; Margaretha Klein, Jubilarin; Daniel Hofer, Staatsweibel; Vreni Rebmann-Schweizer, Verein «Senioren für Senioren»

Wir suchen «Tandem-Partnerinnen und -Partner» für Menschen mit Fluchthintergrund

Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selbst verantwortlich; andererseits stehen auch wir als Gesellschaft in der Verantwortung, indem wir ihnen Möglichkeiten eröffnen und notwendige Hilfestellungen bieten.

Der Verein zRächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration gelingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näher zu kommen, haben wir das Tandem-Programm ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine geflüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde. Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z.B. bei einem Spaziergang, in einer Bibliothek oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Wichtig ist, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Tragen Sie dazu bei, **Liestal und Umgebung** zu Orten zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.

Aufs Tandem steigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt an einem spannenden kulturellen Austausch und der Mitarbeit als Tandem-Partnerin bzw. -Partner?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei zRächtCho NWCH (061 823 73 24, oder an: kontakt@zraechtcho.ch).

Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen oder sich näher zu informieren: www.zraechtcho.ch.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Alterskommission – Gemeinsam statt einsam

Sei Kirche- sei willkommen. Dieser Slogan fiel mir sofort auf, als ich mich vor etwas über einem Jahr in der reformierten Kirche in Liestal-Seltisberg als Pfarrerin mit dem Schwerpunkt Seniorenarbeit anstellen lies. Er steht an der Eingangstüre des Martinshofs und begrüsst mich jeden Morgen, wenn ich das Büro betrete.

Es ist ein Motto, das mich herausfordert. Ich bin eingeladen Teil zu sein und ich bin aufgefordert für andere einen Raum zu öffnen für Begegnung und Verbundenheit.

Die Sehnsucht nach Verbundenheit und Gemeinschaft ist in uns Menschen angelegt. Gleichzeitig leben wir in einer Gesellschaft, in der Einsamkeit zunimmt. Wir Kirchen im Raum Liestal setzen dafür ein, Orte zu sein oder zu werden, an denen Gemeinschaft gelebt wird und erlebt werden kann.

Dies geschieht in vielseitigen Angeboten, in denen Menschen sich begegnen und Zeit und Leben teilen. Doch Kirche ist nicht nur ein Ort zwischenmenschlicher Begegnung, sondern auch ein Ort, an dem wir Gott begegnen. Gott wiederum begleitet einen jeden in die einsamsten Winkel seines Lebens. Diese Perspektive unterscheidet die Gemeinschaft in den Kirchen von anderen Orten.

Mich kostet es Überwindung das erste Mal an einen neuen Ort zu gehen, besonders dann, wenn ich hoffe an diesem Ort Gemeinschaft zu finden. Es kostet Mut, mich auf Gemeinschaft einzulassen, denn da ist immer auch die Möglichkeit, dass ich nicht recht hineinfinde und mich auch mitten in der Gemeinschaft einsam und fremd fühle und das ist nicht einfach. Doch in der Kirche gilt ein Grundsatz für alle. Von Gott sind wir bereits angenommen und akzeptiert. Wir sind in erster Linie von ihm Eingeladene.

Als Vertreterin der Landes- und Freikirchen in Liestal lade ich sie ein, in den Kirchlichen Angeboten zu stöbern, mal reinzuschauen und sich einladen zu lassen sich auf diese Gemeinschaft einzulassen und so der Einsamkeit zu entfliehen.

Da gibt es diverse Gottesdienste, Mittagstische (Methodistische Kirche und katholische Kirche), Seniorennachmittage (in verschiedenen Kirchen), Konzerte, offenes Singen (in der reformierten Kirche) und vieles mehr.

Bericht von Pfarrerin Claudia Bach

Weitere Informationen

www.ref-liestal-seltisberg.ch
www.rkk-liestal.ch
www.emk-liestal.ch
www.liestal.heilsarmee.ch
www.vivakirche-liestal.ch
www.vineyard-liestal.ch
www.bewegungplus-liestal.ch

 **Älter werden
in Liestal**



Törli Uhr steht still

Wie einige Einwohner- und Einwohnerinnen bemerkt haben, sind die Uhren am Törli stehen geblieben. Es handelt sich um einen Altersschaden an der Mechanik. Der Auftrag zur Reparatur ist erteilt. Das Uhrwerk ist aber schon älteren Datums, weshalb die Reparatur nicht ganz einfach ist und Zeit braucht. Wir bitten um Verständnis und freuen uns, wenn dann das Törli wieder die aktuelle Zeit zeigt.

TIEFBAU

Grüngutentsorgung in den Wintermonaten

Bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt frieren Grüngut und Speisereste im Kunststoffcontainer ein. Die Firma Saxer wird dann ihren Containerinhalt nicht leeren können. Um dem entgegen zu wirken könnte der Container z.B. in der Garage deponiert werden und erst am Abfuhrtag vor 07.00 h bereitgestellt werden. Für Ihr Verständnis und die korrekte Entsorgung Ihrer Abfälle und Wertstoffe danken wir Ihnen.

Papier- & Kartonsammlungen

Gerne möchten wir die korrekte Bereitstellung des Altpapiers und Kartons wieder einmal in Erinnerung rufen, damit die Entsorgungsfirma diese Wertstoffe auch mitnimmt.

- Grundsätzlich sollen Papier- und Kartonabfälle erst am Abfalltag vor 07.00 Uhr bereitgestellt werden, damit diese nicht nass werden. Nässe kann Schimmelbildung erzeugen, was zur Folge hat, dass Altpapier und Karton nicht mehr recycelt werden können und verbrannt werden müssen.
- Altpapier muss mit Schnur satt gebündelt werden und darf nicht lose in Papiersäcken, Kunststoffsäcken bereitgestellt werden. Danke für die Verwendung von Naturfaser Schnüren.
- Karton soll flach gedrückt und gebündelt bereitgestellt werden, Fremdstoffe wie Klebebänder oder Kunststoffetiketten sind zu entfernen.

Vielen Dank für die korrekte Bereitstellung Ihres Altpapiers vor 7.00 Uhr am Abfuhrtag. Zu spät oder nicht konform bereitgestelltes Altpapier und Karton wird liegen gelassen und nicht nachgesammelt.



Sicheres Liestal

Die Polizeimeldungen der letzten Monate zeigen vermehrt Einschleichenstähle, Diebstähle aus Fahrzeugen, tätliche Auseinandersetzungen und Überfälle in Liestal. Am Wasserturmplatz war am Abend des Stedtlilaufs bei einem Vorfall gar ein Messer im Spiel. Diese Ereignisse verunsichern viele Liestalerinnen und Liestaler. Besonders der Wasserturmplatz und der Bahnhof werden als unsichere Orte wahrgenommen, vor allem wenn sich dort alkoholisierte Gruppen versammeln. Damit sich die Menschen in unserer Stadt sicher fühlen, braucht es mehr als nur Polizeipräsenz. Es sind auch vorbeugende Massnahmen nötig, etwa Informationen zum Schutz des Eigentums oder die Unterstützung von Menschen mit psychosozialen Problemen. Domenic Schneider (GLP) bittet den Stadtrat deshalb in einem Postulat, zu diesen Themen Stellung zu nehmen und Lösungen vorzuschlagen, um das Vertrauen der Bevölkerung in die öffentliche Sicherheit nachhaltig zu stärken.

Corinne Hügli



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Eine Schwachstelle des neuen Bahnhofs, ist der untere Teil der Tiergartenstrasse. Der Weg weist sehr steile Bereiche auf, welche mit einem Rollator praktisch nicht überwindbar sind. Zudem führt der Schulweg vor zwei (!) Ein- und Ausfahrten des Parkhauses vorbei. Das Ganze wurde schein-entschärft indem eine massive Betonmauer die Strasse verengt. Resultat: Die Situation ist für den Langsamverkehr eine wahre Zumutung.

Jetzt ist ein Projekt im Einwohnerrat traktandiert, welches die Situation wahrhaftig entschärfen möchte. Es soll ein zusätzlicher Fussweg entstehen, welcher die Mängel aufhebt. Ein Pflanzloch für einen Baum ist eingepflanzt, zudem gibt es eine Variante mit Entsiegelung und Begrünung des jetzigen Trottoirs. Mit etwas Goodwill aus dem Einwohnerrat lassen sich hier zu den Verbesserungen für den Langsamverkehr auch Aufwertungen zugunsten der Natur realisieren. Ich hoffe, der Einwohnerrat nimmt diese Chance wahr und wertet diese öde Betonlandschaft auf.

Philipp Franke



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Bodenschatz in Liestal?

An der vergangenen Einwohnerratssitzung Ende September wurde dem Einwohnerrat eine Interpellation zum Thema Salzgewinnung im Röserental beantwortet. Die Schweizer Salinen AG beabsichtigt im Gebiet Röseren zwischen Frenkendorf und Liestal eine zirka 570m tiefe Sondierbohrung durchzuführen. Die Bohrung soll Aufschluss darüber gegeben ob die vermuteten Salzvorkommen effektiv im dem angenommen Ausmass vorhanden sind. Erfreulicherweise war die Grundhaltung im Rat von links bis rechts gegenüber der Salzförderung positiv. Die Probebohrung hätte ursprünglich im Oktober starten sollen, jedoch gab es Verzögerungen so dass anfangs Oktober erst das entsprechende Baugesuch publiziert wurde. Wir würden uns freuen wenn Liestal einen Beitrag zur Sicherstellung der Salzversorgung der Schweiz beitragen könnte und sind gespannt wie es weiter geht im Röserental.

Lorenz Holinger

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
27. November 2024, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsgebäude)

Eine Dichterin im Kalten Krieg



Die Mundartdichterin Helene Bossert (1907–1999) und ihre beinahe unglaubliche Biografie sind bis heute im Baselbiet sehr bekannt. Wer ihre Geschichte jedoch zum ersten Mal hört, staunt über die Stärke dieser Frau, die sich aus einfachsten Verhältnissen zur erfolgreichen Autorin hocharbeitet – und dann zusehen muss, wie ihr Leben im Zeichen der Weltpolitik aus den Fugen gerät.

Aufstieg zur Dichterin und Radiomoderatorin

Geboren 1907 in Zunzgen als Tochter eines Staatswegmachers und einer Posamenterin, darf Helene Bossert nur die Primarschule besuchen, die damals acht Jahre dauert. Danach arbeitet sie als Posamenterin, in einem Zulieferbetrieb für die Uhrenindustrie und schliesslich als Haushaltshilfe in einem begüterten

Basler Haushalt. Dies erlaubt ihr, ihrer Leidenschaft für Literatur zu frönen: Sie liest unermüdlich und beginnt Gedichte zu schreiben. In einem Kurs der Basler Logopädin Eva Bernoulli (1903–1995) entdeckt sie ihre Begabung für Schauspiel und Rezitation. Sie bewirbt sich am Radiostudio Basel, wo sie zuerst als «Hitspielerin» angestellt wird. Doch bald kann sie eigene Texte am Radio vorlesen und wird 1944 sogar mit der Mundartfassung von Thornton Wilders Theaterstück «In our town» als Hörspiel betraut. Helene Bosserts Version, die in Liestal spielt, wird unter dem Titel «Euses Stedtli» im Februar 1946 ausgestrahlt.

Eine verhängnisvolle Reise

Die Publikation ihres ersten Gedichtbands 1942, ihre späte Hochzeit mit Ulrich Fausch 1944 und die Geburt ihres Sohnes Johann Ulrich (Hansuli) 1945 besiegeln ihr Glück. Doch bald muss sie erfahren, welche Auswirkungen der Kalte Krieg auch im Privaten haben kann.

Helene Bossert sieht sich stets als unpolitisch, ist aber überzeugte Pazifistin, Christin und steht dem Religiösen Sozialismus nahe. In den 1950er-Jahren geraten jedoch auch heute gemässigt scheinende Persönlichkeiten ins Visier der Staatsschützer. Die Schweizer Bundesanwaltschaft legt im Geheimen «Fichen» über ihr verdächtige Personen an und bekämpft alles, was sie als kommunistische Umtriebe betrachtet. Antikommunistische Propaganda ist omnipräsent, doch auch die Sowjetunion versucht, die Stimmung zu beeinflussen. So lädt das «Antifaschistische Komitee der Sowjetfrauen» westliche Frauengruppen zu kostenlosen Reisen hinter den Eisernen Vorhang ein, ergänzt von einem Gegenbesuch. Auch die «Schweizerische Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt» erhält eine solche Einladung. Sie fragt Helene Bossert an, sich ihrer Delegation anzuschliessen – und diese sagt nach einigem Zögern zu.

Der grosse Bruch

Später wird die Dichterin betonen, dass sie sich nur ein Bild von Land und Leuten habe machen wollen, um durch gegenseitiges Verständnis den Frieden zu befördern. Auch spielt sicher eine Rolle, dass Ferienreisen ins entfernte Ausland für sie finanziell unerschwinglich sind. Die schwerwiegenden Konsequenzen der Reise sieht sie jedenfalls trotz der aufgeheizten Stimmung nicht voraus.

Schon während Bosserts Abwesenheit erscheint ein angriffiger Artikel in der «Volksstimme», der die Gerüchteküche in Gang bringt. Nach ihrer

Rückkehr wird sie nicht nur an ihrem Wohnort Sissach geschnitten, sie ist auch einer medialen Hetzkampagne ausgesetzt. Die Bundesanwaltschaft, die bereits früher beim Radiostudio Basel ihre Entlassung erwirken wollte, weil sie mit einem möglicherweise kommunistischen Gewerkschafter verheiratet ist, hat nun Erfolg: Bossert wird entlassen. Die Beamten intervenieren sogar, wenn sie zu Lesungen eingeladen wird, sodass sie innert kurzer Zeit fast alle Auftritts- und sogar alle Publikationsmöglichkeiten verliert. Zudem wird sie sporadisch von der Kantonspolizei Baselland überwacht. Als besonders brutal erlebt Helene Bossert die soziale Ausgrenzung, die auch ihren Ehemann und den erst achtjährigen Sohn betrifft, der in der Schule gequält und gehänselt wird.

Ausstellung und Publikation

Was die Dichterin auf ihrer verhängnisvollen Reise genau sieht, wie sie später mit den dunklen Jahrzehnten der Diffamierung und Ausgrenzung umgeht und weshalb sie bis heute nicht vollständig rehabilitiert ist, zeigt die neue Ausstellung «Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd» im Dichter:innen- und Stadtmuseum. Bosserts Nachlass, der seit 2022 im Staatsarchiv Basel-Landschaft liegt, ermöglicht detaillierte Einblicke in ihr Leben und Werk. Eine Begleitpublikation, die unter demselben Titel im Verlag Baselland erscheint, versammelt eine Vielzahl aus dem Nachlass gewonnener neuer Erkenntnisse. Erfahren Sie mehr über diese fesselnde Geschichte, die heute wieder grosse Aktualität hat!

Rea Köppel

8. November 2024, 18.00 Uhr
Ausstellungs- und Buchvernissage
im DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal.

9. November 2024–17.08.2025
Laufzeit der Ausstellung
«Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd»

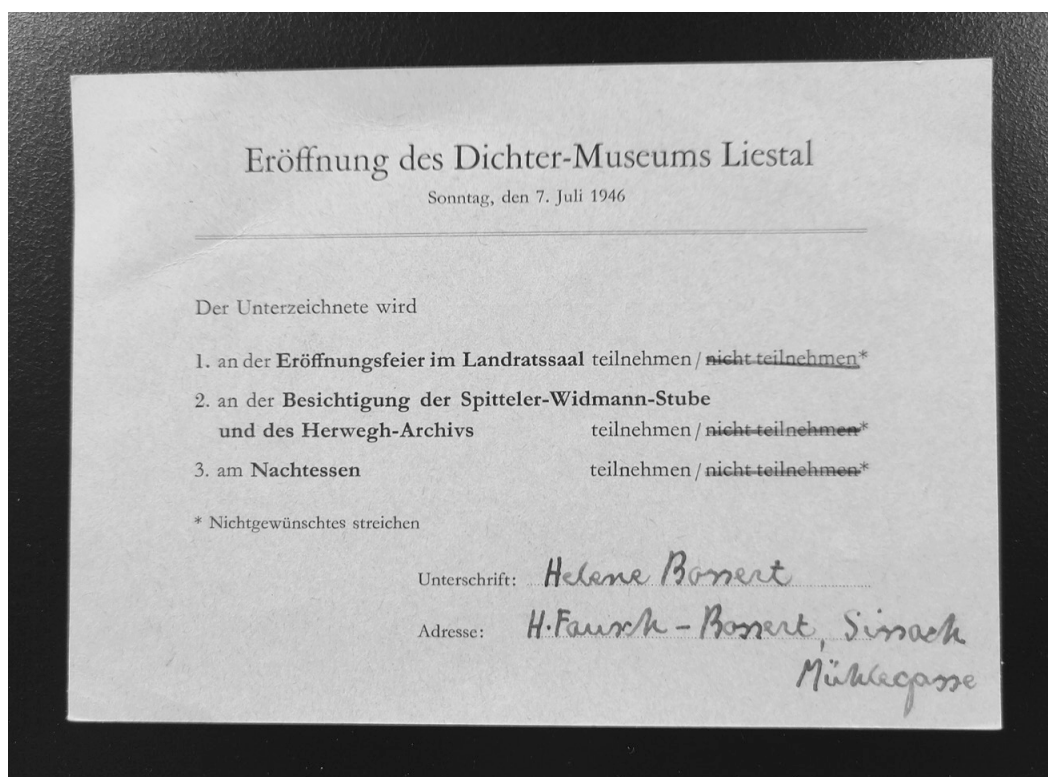
6. Dezember 2024, 19.30 Uhr
Regula Grauwiller liest
Helene Bossert.

Die Publikation «Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd» ist ab 8. November 2024 im DISTL oder beim Verlag Baselland erhältlich.

Objekt des Monats: Dichterin besucht Dichter-Museum

Am 7. Juli 1946 wurde das Dichter-Museum Liestal eröffnet, aus dem das heutige DISTL hervorgegangen ist. Es befand sich noch im Rathaus und bestand aus einem grossen Herwegh-Saal mit dem Nachlass von Emma und Georg Herwegh sowie aus der «Dichterstube» mit Teilnachlässen der in Liestal aufgewachsenen Schriftsteller Carl Spitteler und Josef Viktor Widmann. Ausgewählte Personen erhielten von der Stadt Liestal eine schriftliche Einladung zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier im Landratssaal, zur Besichtigung des Museums und zum anschliessenden Abendessen. Fünf Karten mit handschriftlichen Anmeldungen haben sich erhalten: von Max Widmann, einem Sohn von Josef Viktor Widmann, von der in Liestal aufgewachsenen Historikerin Julia Gauss, vom Basler Literaturprofessor Walter Muschg, von Margarethe Schwab-Plüss, der Doyenne der Baselbieter Mundartliteratur – und von Helene Bossert, die damals vor allem dank ihrer Arbeit für das Radio zu den bekanntesten Autorinnen des Kantons gehörte.

Stefan Hess



Anzeige

Jahreskonzert 2024



www.filetofoul.ch

Filet of Soul mit Friends
gastieren bei den Elefanten

Eintritt
Konzert

Abendkasse
und Barbetrieb

Special Guests

Vorverkauf

im EBL Elefantenhaus
Mühlemattstrasse 4, Liestal
am Freitag, **29. November**

Fr. 30.-, Nummerierte Plätze
20 Uhr

ab 19 Uhr
mit einfacher Verpflegung

Thomas Weiss (Percussion)
Chiara Heuser (Gesang)
Let's GOSpel (Chor)

Bei Pane Amore e Fantasia
Rathausstrasse 35 (Eingang Rosengasse)
061 922 03 19 / info@paf.ch (Mo geschlossen)



AB JETZT!

ANMELDUNGEN

FRÜHLINGSSEMESTER

2025

Infos und persönliche Beratung unter
musikschule@rm-liestal.ch und 061 927 91 45

rm-liestal.ch
Regionale Musikschule Liestal

Reges Leben im alten Steinbruch, aufgewertete Waldränder und vernetzte Lebensräume für seltene Amphibien: Das Museum.BL zeigt neue Naturporträts aus dem Baselbiet

Ein spannendes Wettrennen liefern sich die Baselbieter Gemeinden um ein Naturporträt in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». Die Besucherinnen und Besucher entscheiden, welche Gemeinden mit ihrem Naturschatz ins Museum.BL einziehen – indem sie auf www.museum.bl.ch für ihre Lieblingsgemeinde abstimmen oder diese mit einem Beitrag ins Gemeindegässli in der Ausstellung unterstützen. Jährlich kommen drei Naturporträts hinzu. Die neuen Naturgeschichten stammen aus Röschenz, Bottmingen und Frenkendorf. Sie sind Teil von 39 Naturporträts und erzählen von regem Leben im alten Steinbruch, von aufgewerteten Waldrändern und vernetzten Lebensräumen für seltene Amphibien.

Röschenz – neues Leben im alten Steinbruch

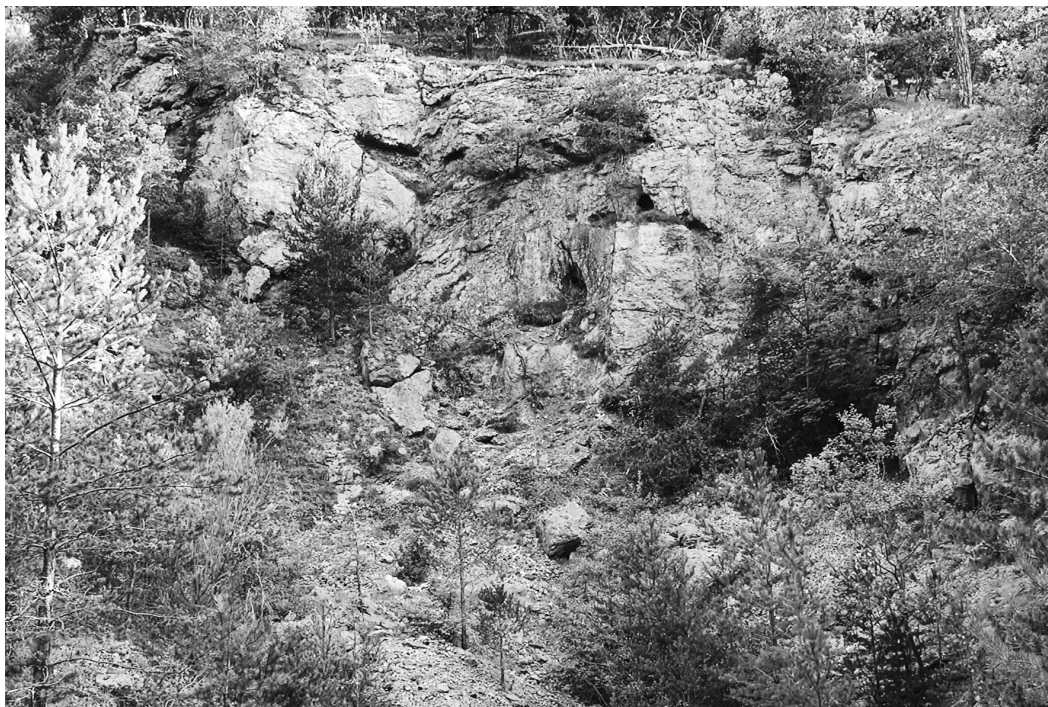
Die rotgefärbten Felsen am Fusse der Redelsflueh bei Röschenz sind in der Nordwestschweiz in ihrer Ausprägung einzigartig. Das Gestein entstand vor etwa 50 bis 40 Millionen Jahren, als das Gebiet tropisch warm war. Seine Farbe erhält es von eisenhaltigen Tonmineralien, die sich in den verwitterten Spalten des Jurakalksteins gesammelt haben. Die «Roti Gruebe» ist ein ehemaliger Steinbruch und ein Paradies für viele wärmeliebende Pflanzen und Tiere, die hier in grosser Vielfalt vorkommen. Orchideen und Schmetterlinge, aber vor allem Reptilien wie Blindschleichen, Mauer- und Zauneidechsen sowie Schlangen schätzen die Wärme.

Bottmingen – vernetzte Lebensräume für seltene Amphibien

Im Naturschutzgebiet Bammertsgraben in Bottmingen jagen Ringelnattern im Wasser, Teichrallen ziehen ihre Küken gross und aus dem meterhohen Schilf ruft der Teichrohrsänger. Sobald die Sonne untergeht, ertönt das laute, mehrstimmige Balzkoncert der Frösche. Die ehemalige Abfalldeponie ist zu einem national bedeutenden Lebensraum für bedrohte Amphibien geworden. Das war nicht immer so: Zur Gewinnung von Ackerland wurde in den 1940er-Jahren das sumpfige Bruderholz mit dem fruchtbaren lehmigen Boden trockengelegt. Ab 1970 wurden jedoch mit zahlreichen Tümpeln und Weihern vernetzte Lebensräume mit Wanderkorridoren für Frösche, Kröten und Molche geschaffen, um die Amphibien vor dem Aussterben zu bewahren.

Frenkendorf – aufgewertete Waldränder

Ein gestufter Waldrand ist ein besonderer Lebensraum für Säugetiere, Vögel oder Insekten. Bei uns jedoch sind gestufte Waldränder auf-



Der ehemalige Steinbruch «Roti Gruebe» in Röschenz ist ein Paradies für Tiere und Pflanzen.

Foto: ©Museum.BL



Das Naturschutzgebiet Bammertsgraben bietet vernetzte Lebensräume für seltene Amphibien.

Foto: ©Museum.BL

grund der intensiven Nutzung der Landschaft eher eine Seltenheit. In Frenkendorf bekommt der Wald nun dank eines langfristigen Aufwertungsprojekts seine vielfältigen Ränder zurück. Der dichte Wald wurde an den Rändern ausgelichtet. Verschiedenste Arten von Sträuchern wurden gepflanzt und bieten Nahrung und Nistmöglichkeiten für Insekten und Vögel. Ein Krautsaum mit Blumen und Kräutern lockt Bienen und Schmetterlinge an und verbindet den

Wald mit der offenen Kulturlandschaft. Als Verstecke für Igel, Marder und weitere Kleinsäuger dienen Ast- und Steinhäufen. Und auch Reptilien wie die anspruchsvolle Zauneidechse kehren nun in den sonnigen Waldrand zurück.

Das Gemeinde-Wettrennen geht weiter

In jeder der 86 Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft gibt es besondere Naturschätze, die sich oft erst bei genauerem Hinschauen offenba-

ren und umso mehr überraschen. Das Museum. BL zeigt diese Fülle von Naturparadiesen, die die Region Basel zu einem ökologisch äusserst interessanten und bedeutenden Lebensraum machen. Mittels Crowdfunding der etwas anderen Art erhält jede Baselbieter Gemeinde die Chance, in der Ausstellung «Wildes Baselbiet» eine besondere Naturgeschichte zu präsentieren. Träger des Projekts ist der Freundeskreis Museum.BL. Beim Wettrennen um ein Naturporträt können alle mitmachen und ihre Lieblingsgemeinde unterstützen. Liestal, Buus und Münchenstein konnten in diesem Jahr am meisten Stimmen sammeln und werden ab kommenden Herbst ihre Naturschätze zeigen. Die Nase vorn haben zurzeit Buckten, Lauwil und Lausen.

Auf Entdeckungstour im «Wilden Baselbiet»

Es blüht, wächst, krabbelt und fliegt und wir Menschen sind mittendrin – in der Ausstellung «Wildes Baselbiet» sind wir Tieren und Pflanzen auf der Spur und erkunden die Vielfalt des Lebens in unserer Region. Im Artenkabinett spüren wir mit der Taschenlampe Fuchs und Wildsau auf, nehmen in der Genetik-Werkstatt die winzige Welt der Zellen und Gene unter die Lupe oder wir erkunden verschiedene Lebensräume. Denn wo liegt die Grenzww zwischen Natur und Kultur? Und welchen Einfluss haben wir auf unsere Umwelt? Die Ausstellung im Museum.BL zeigt exemplarisch auf, wie sich die Natur ihre Lebensräume zurückerobert kann und wie Menschen sich für den Erhalt und die Neuschaffung dieser Lebensräume einsetzen; die Natur aber auch nachhaltig verändern. Wir tauchen ein in Gewässer, Kulturlandschaft, Wald und Stadt und wer eines der Holzkästchen öffnet, trifft auf so manche Überraschung. Ob lustig oder traurig: Jedes Objekt hat seine besondere Geschichte.

Museum.BL



Säugetiere, Vögel und Insekten finden im gestuften Waldrand ein Zuhause: Waldrand Schindelacher, Nussbaumallee.

Foto: ©Arthur Rohrbach



Jede Stimme und jeder Franken zählen: «Gemeindekässeli» in der Ausstellung «Wildes Baselbiet».

Foto: Georgios Kefalas ©Museum.BL



Naturporträts in der Ausstellung «Wildes Baselbiet». Foto: Martin Friedli ©Museum.BL

Anzeige



artLiestal

www.artliestal.ch

Kunstmarkt mit 63 regionalen Kuntschaffenden

Freitag, 15. November bis Sonntag, 24. November 2024

HANRO-Areal, Benzburweg 18, 4410 Liestal





Behörden und Bevölkerung informieren!

Der Informationsbedarf im Zusammenhang mit der Waldbewirtschaftung nimmt zu. Informieren – aber wer und wie? Dem Departementsvorsteher «Forst», Bürgerrat Hanspeter Stoll, stellt sich regelmässig die Frage, wie viel Fachwissen er selbst einbringen muss und ab wann es nicht mehr seine Aufgabe ist, Auskunft zu erteilen, sondern diejenige der Fachpersonen im Forstbetrieb.

Trockenheit, Klimawandel, Baumartenwahl, Holzenergie, Nutzungsverzicht, Verantwortlichkeiten, Kostendruck, Biodiversität, Begehrlichkeiten der Bevölkerung, Informationsbedürfnisse der Behörden: So viele Schlagwörter, die mich als Waldchef immer wieder beschäftigen. Grundsätzlich bin ich als Exekutivmitglied zuständig für die strategische Ebene. Für die operative Ebene haben wir Forstfachleute. Doch Waldbewirtschaftung kann eben sehr emotional sein. Deshalb ist die Grenze zwischen strategisch und operativ nicht immer messerscharf zu trennen. Jedes Jahr versuchen wir mit zwei gut eingespielten Waldanlässen, die Bedürfnisse sowohl der Behördenmitglieder als auch der breiten Bevölkerung abzudecken und jeweils «kundinnen- und kundenspezifisch» zu informieren.

Revierbegehung im September

Zur Revierbegehung sind die Behörden aller in unserem Waldbewirtschaftungsgebiet liegenden Gemeinden eingeladen. Die Veranstaltung findet stets in einer anderen Gemeinde statt. Dieses Jahr war Lausen an der Reihe. Bei besten Wetterbedingungen traf man sich am 7. September bei der Waldhütte in der «Edleten». Das Thema lautete «Erholungsfunktion des Waldes im Klimawandel».



Nach einer kurzen Einführung durch den Revierförster und Leiter der Bürgergemeinde Liestal, Daniel Wenk, wurden die 17 Teilnehmenden in drei Gruppen eingeteilt. Innerhalb dieser Gruppen beschäftigten sie sich mit diversen Fragen: mit dem Alter von Bäumen und deren Geschichte, mit der Einschätzung des Erholungswertes eines Waldstücks, mit den Verantwortlichkeiten bei dürrten Bäumen an Rastplätzen und bei anderen Einrichtungen, mit dem allgemeinen Waldbetretungsrecht. Anschliessend wurden die Gruppendiskussionen im Plenum präsentiert. Unter Wenks fachkundiger Leitung, unterstützt durch die beiden Revierförster Thomas Schöpfer (Lausen) und Nicolas Leu (Bennwil-Hölstein-Ramlinsburg) wurden die unterschiedlichen Antworten ausgewertet. Dabei kamen das Zivilgesetzbuch, die Werkeigentümerhaftung, der Baum als Naturprodukt und vieles mehr zur Sprache. Für die politischen Mandatsträger wurde klar, wo die Verantwortung anfängt und wo sie endet.

Die Trockenheit der letzten Jahre und der Klimawandel haben zu einigen Zwangsräumungen von ganzen Baumbeständen geführt. Auch dürrte Bäume an Strassen und bei Rastplätzen sind wiederholt ein Thema. Und wenn die grossen Bäume weg sind, entstehen Jungwaldflächen. Rechtlich ist das immer noch Wald – einfach ohne grosse Bäume und ohne Schatten. Der Klimawandel hat also eine erhebliche Auswirkung auf die Erholungsfunktion. Die teilnehmenden Behördenmitglieder sammel-

ten viel neues Wissen, welches ihr künftiges Handeln mitbestimmen dürfte. Unter anderem wurde allen bewusst, dass der Wald auch in der Zukunft forstlich bewirtschaftet werden muss, wenn dessen Erholungsfunktion trotz Klimawandel langfristig gesichert sein soll.

Wie immer kam auch der gemütliche und gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Der Frauenverein von Lausen hat uns nicht nur kulinarisch auf höchstem Niveau verwöhnt, sondern auch mit einer sehr ansprechenden Dekoration zur angenehmen Atmosphäre beigetragen. Unter diesen Rahmenbedingungen fanden weitere spannende und interessante Gespräche statt.

Herbstbummel im Oktober

Zum Herbstbummel ist jeweils die Bevölkerung von Liestal herzlich eingeladen. Diesen Oktober fanden rund 20 Personen den Weg zum Parkplatz bei der Windentalerhöhe. Das diesjährige Thema lautete «Spannungsfeld Holznutzung – Nutzungsverzicht». In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Waldeigentümer heute. Die Holzernte lohnt sich wirtschaftlich kaum noch (siehe unser Beitrag im «Liestal aktuell» vom Oktober 2024). Hingegen gibt es Geld, wenn die Waldeigentümer auf die Holznutzung verzichten und den Wald dem natürlichen Prozess überlassen. Ein lukratives Angebot. Aber ist es auch nachhaltig, sinnvoll und zielführend? Genau diese Frage wurde anhand von einigen Beispielen analysiert. Das Fazit: In Gegenden, in

welchen der Mensch (noch) nicht ins natürliche Gleichgewicht eingegriffen hat und in Gebieten, welche sehr dünn besiedelt sind, kann auf die forstliche Nutzung und Bewirtschaftung der Wälder verzichtet werden. Der Wald funktioniert dort noch als geschlossenes Ökosystem, das natürliche Gleichgewicht ist sichergestellt. In unserer stark besiedelten Region ist das allerdings nicht so einfach. Wälder dienen heute einem grossen Teil der Bevölkerung als Erholungs- und Freizeitraum. Würden wir den Wald nicht mehr forstlich bewirtschaften, wäre dieser innert kurzer Zeit nur noch zu Fuss begänglich, da die Waldwege einwachsen würden und der Anteil an Totholz massiv zunähme.

Die Dynamik des Totholzes konnte anhand einer durch Borkenkäfer befallenen Fichtenfläche am «Böpperliweg» sehr eindrücklich beobachtet werden. Diese Fichten könnte man stehen lassen. Nach rund drei Jahren würden sie abbrechen und zu Boden fallen. Für die Natur wäre das kein Problem, auch kein Nachteil für die Artenvielfalt. Aber in einer Gesamtabwägung ist dies insbesondere aus Sicherheitsgründen nicht empfehlenswert. Die Bäume werden deshalb noch in diesem Jahr gefällt. Danach wird das Gelände beobachtet und falls die Naturverjüngung nicht zufriedenstellend einsetzt, so wird mit Pflanzungen nachgeholfen.

Im Röserental wurden 50 ha aus der Nutzung genommen, was 5% der gesamten Waldfläche von Liestal entspricht. Ausser forstlichen Eingriffen aus Sicherheitsgründen wird dort nichts mehr gemacht. Der natürliche Zyklus erhält freien Lauf. In diesem eher abgelegenen Waldteil ist das zu verantworten. Doch auf den übrigen Flächen gilt es den multifunktionalen Wald zu erhalten. Dort hat die Holzproduktion Vorrang. Dass diese – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – immer noch kostendeckend betrieben werden kann, wurde ebenfalls anhand von Beispielen auf dem Rundgang aufgezeigt.



Hanspeter Stoll ist seit 2016 Bürgerrat von Liestal und Vorsteher des Departements Forst – kurz, unser Waldchef. Zunächst auch für den Lindenstock zuständig, ging diese Aufgabe im Zuge der Neuorganisation ans Präsidium über. Dafür übernahm Hanspeter Stoll die Verantwortung für das Einbürgerungswesen. In seiner Freizeit kümmert er sich gerne um seine Grosskinder und engagiert sich ehrenamtlich in mehreren Institutionen.

CHURZ & BÜNDIG

- Jährlich wird die Öffentlichkeit mehrfach über die Waldbewirtschaftung informiert (z. B. Mai- und Herbstbummel, «Liestal aktuell»).
- Auf der Website der Bürgergemeinde sind alle wesentlichen Informationen zur Waldbewirtschaftung öffentlich einsehbar.
- Zwangsnutzungen führen zu augenfälligen Veränderungen von gewohnten Waldbildern. Aus schattenspendenden Altbeständen werden kahle Jungwaldflächen.
- Die Regulierung des Wildbestandes (insbesondere Rehwild) hat im Zusammenhang mit der Waldverjüngung eine hohe Bedeutung.
- Jährlich finden Standortgespräche zwischen den Gemeinden (Regalgeber der Jagd), der Forst- und Landwirtschaft sowie Vertretern der Jagdgesellschaften statt. An diesen Gesprächen werden Informationen ausgetauscht und Ziele definiert.

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Daniel Wenk ist seit 2010 Leiter der Bürgergemeinde Liestal. Als Bindeglied zur strategischen Ebene (Bürgerrat) ist er fürs operative Geschäft der Bürgergemeinde verantwortlich. Dieses umfasst den Forstbetrieb, die Deponien, den Immobilienbereich und die gesamte Verwaltung. Die betriebliche Umsetzung ist in drei Bereiche unterteilt, denen je ein Bereichsleiter vorsteht. Sie alle verfügen über einen sehr hohen Grad an Eigenverantwortung. Daniel Wenk ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Grossvater eines Enkelkinds. Er ist auch in der Freizeit oft im Wald unterwegs – als Wanderer, Jäger und Naturgeniesser.

AHA D'BÜRGERGMEIN!

Zusammenspiel von Jagd und Waldverjüngung

Der Maibummel 2024 widmete sich diesem Zusammenspiel. Gemeinsam mit Vertretern der Jagdgesellschaft Kutzenkopf konnten wir den rund 100 Teilnehmenden viel Wissenswertes vermitteln. Mit eindrücklichen Beispielen vor Ort wurde aufgezeigt, welchen Einfluss das Wild auf die Waldverjüngung hat und dass eine gezielte Bejagung nötig ist, um den Wald zu erhalten.

Das Reh (*Capreolus capreolus*) ist zugleich die kleinste und in Europa am häufigsten vorkommende Hirschart. Ursprünglich lebte es hauptsächlich auf dem Feld. Im Laufe der Zeit hat es sich aber immer mehr in den Wald zurückgezogen. Pro Tag äst (fressen in Jägerlatein) das Reh 7–11 mal und da es ein Wiederkäuer ist, sucht es sich dazwischen geeignete Rückzugsorte. Es hat alle Zeit der Welt, die besten Leckereien in Wald und Feld zu finden und gilt als «Feinschmecker». Ein Reh benötigt täglich 2–4 kg Grünmasse. Diese besteht je nach Jahreszeit aus unterschiedlichen Pflanzen, Blättern, Bee-



ren und Knospen – so weit, so gut und weder für die Land- noch Forstwirtschaft ein Problem. Findet allerdings dieser Knospenfrass an jungen Bäumen statt, kann dies einen Einfluss auf die Entwicklung der Jungpflanze haben. Ist der Äsungsdruck des Rehs zu stark, kann dies dazu führen, dass sich die Verjüngung des Waldes sehr zögerlich entwickelt. Und die bei Rehwild zuoberst auf dem Speiseplan stehenden Baumarten wie Eiche, Linde, Tanne, Kirschbaum können gar nicht mehr gedeihen. >



Selbstverständlich kann man Massnahmen ergreifen: z. B. Jungwaldflächen einzäunen oder Einzelschutze stellen. Doch diese aufwändigen und kostenintensiven Eingriffe sind letztlich nur Symptombekämpfung. Gerade das Einzäunen vermindert die Äsungsflächen, womit der Druck auf die restlichen Flächen zunimmt. Ein kleiner «Teufelskreis» ...



Wenn Baumstämme «gefegt» werden

Neben dem Verbiss fällt das Rehwild durch eine weitere Aktivität auf, welche allerdings nur Böcke ausüben. Jedes Jahr wächst deren Gehörn unter einem Bast nach und muss im Frühling abgefegt werden. Durch dieses Fegen wird das

Kambium der jungen Bäume geschädigt und der Baum stirbt ab. Gemäss Gesetzgebung sollen Wildbestand und Schäden ein tragbares Mass aufweisen. Dieses Mass ist zu definieren – mittels Zielvereinbarungen. Jährlich treffen sich Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Forst, Jagd sowie Landwirtschaft und schliessen eine Zielvereinbarung ab, in welcher die Abschusszahlen und vieles mehr geregelt wird.

Grenzen der Naturkräfte

Es gibt Stimmen, die sagen, man solle doch alles der Natur überlassen, diese regle das schon. So einfach ist das aber nicht, da der Mensch den Lebensraum über Jahrzehnte massiv beeinflusst hat. Neue Verkehrsachsen, Siedlungsraum und Industriegebiete zerschneiden die natürlichen Lebensräume. Das biologische Gleichgewicht ist nicht (mehr) vorhanden, auch wenn der Luchs wieder angesiedelt wurde und wir über den Wolf diskutieren.

Zusammengefasst müssen wir also den Rehwildbestand auf eine vertretbare Populationsdichte bringen. Hier kommen die Jägerinnen und Jäger ins Spiel. Damit die Feg- und Verbiss-Schäden in einem tragbaren Mass bleiben und der Wald auch morgen noch gesichert ist.

Daniel Wenk

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 15. Oktober 2024 ...

- erfreut von der gelungenen Jubiläumsfeier «20 Jahre selbständige Bürgergemeinde» vom 14. September 2024 beim Liestaler Aussichtsturm Kenntnis genommen.
- zwei weitere Positionspapiere zur Waldbewirtschaftung verabschiedet, eines zum Thema «Freizeitnutzung im Wald» und eines zum «Waldbau im Klimawandel». Beide Dokumente sind auf der Homepage einsehbar.
- die Sponsoringanfrage «Lichternacht 2025» in der Höhe von CHF 15'000.– gutgeheissen.
- den Sponsoringrapport des 3. Quartals zur Kenntnis genommen.
- den Bericht des AUE Kanton Basel-Landschaft zur Kontrolle der Deponie Höli zur Kenntnis genommen. Die Beurteilung ist durchwegs positiv ausgefallen.
- einen Gebührenentscheid für eine Einbürgerung genehmigt.

Eine weitere BR-Sitzung hat am 5. November 2024 stattgefunden (Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

Tannenäste für Abdeckungen und Dekorationen

Seit Ende Oktober verkaufen wir ab Forstwerkhof (Rosenstrasse 16) frische Tannenäste zum Abdecken von Gartenbeeten oder von Gräbern. Die Äste können einzeln oder bundweise gekauft werden. Ebenfalls im Forstwerkhof erhältlich sind ausgewählte, schön garnierte Äste verschiedener Nadelgehölze (Kranzäste) und weiteres Dekorationsmaterial aus dem Wald zur Herstellung von Adventskränzen und Gestecken.

- Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8–12 und 13–17 Uhr

Bürgergemeindeversammlung

**Einladung zur Bürgergemeindeversammlung BGV
Mittwoch, 20. November 2024, 19 Uhr
Rathaus Liestal, 3. Stock (Lift)**

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Protokoll der BGV vom 19. Juni 2024
> Website
3. Abrechnung Verpflichtungskredit
a) Ersatzfahrzeug FUSO, Anschaffung Aebi
4. Sanierung Küche, Technik und Zugang im Restaurant Sichterhof > Vorlage Nr. 25/2024
5. Selbständiger Antrag eines Stimmberechtigten (§ 68 Gemeindegesetz): Finanzierungsbeitrag an Pumptrack-Anlage
a) Antrag an die Versammlung bezüglich Erheblichkeit > Vorlage Nr. 26/2024
6. Finanzwesen
a) Finanzplan 2025–2029: Das Wichtigste in Kürze.
b) Budget 2025 > Vorlage Nr. 24/2024
7. Einbürgerungswesen/Einbürgerungsgesuche
> Vorlagen Nr. 19–23 und 27/2024
8. Informationen aus den Departementen und der Verwaltung der Bürgergemeinde
9. Verschiedenes und Übergabe der Bürgerbriefe

Am Schluss der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Zuvor verlosen wir 10 Tickets mit Begleitung fürs Variété «Winterzauber» im Elefantehaus am Dienstag, 10. Dezember 2024.

Hinweise

An der BGV sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen amtlichen Ausweis mit eingetragtem Bürgerrecht/Heimatort bei sich.

Das Protokoll der letzten BGV kann bei der Bürgergemeinde an der Rosenstrasse 14 eingesehen werden (Büros im Mehrfamilienhaus, 1. Stock).

Die schriftlichen Unterlagen erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im Rathaus. Das Protokoll und ein Teil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen) sind auf unserer Website abrufbar (www.bgliestal.ch).

Liestal, im November 2024
Der Bürgerrat

**Engagieren auch
Sie sich!**

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Für Kinder, Familien und Geflüchtete suchen wir dringend Freiwillige für wöchentliche oder 14-tägliche Treffen. Wir bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor und begleiten Sie persönlich während Ihres Einsatzes.

**Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren?
Dann sind Sie bei uns richtig.**



Informationen & Anmeldung:
www.srk-baselland.ch/freiwillige
Tel. 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch

Besuchen Sie uns auch an der

Flüchtlingswoche in Basel

Mittwoch, 13. November 2024, 11 bis 17 Uhr

Foyer Public, Theater Basel

**2024
60 Jahre
RML**

DRUM WORKSHOP MIT DERRICK MCKENZIE

24. NOVEMBER 2024, 14h

*Derrick McKenzie: Drummer / Musical Director von Jamiroquai
Es spielen Schüler:innen der Schlagzeugklasse von Michael Zöller.
Schüler:innen der RML haben freien Eintritt - Eltern und externe
Teilnehmer:innen zahlen 10 CHF.
Support Band: Roland Köppel (Keys) und Pascal Ujak (Bass)*

Senfi-Keller
Kasernenstr. 68/68a
4410 Liestal



SPENDENAKTION ÄNISBRÖTLI 2024

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Liestal

Im Monat November sammeln Schülerinnen und Schüler der Primarschule Liestal Spenden für den Jugendfestverein Liestal. Das Motiv der Änisbrötli wurde vom Liestaler Künstler Jürg Widmer gestaltet. Der Erlös wird zu Gunsten der Liestaler Jugend eingesetzt.

Die gesammelten Gelder dienen für
Beiträge an:

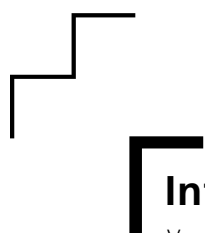
**Spezielle Schulanlässe
St. Nikolaus-Einläuten
Kinderfasnacht
Verbesserung des
Kinderspielplatzangebotes
anderes mehr für die Liestaler Jugend**

Wir danken für Ihre Unterstützung!

JUGENDFESTVEREIN LIESTAL

Präsidentin: Sabine Pusterla-Ecoffey





Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50, E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch
www.ref-liestal-seltisberg.ch

«Wer Ohren hat zu hören, der höre!»

Nein, mit dieser Aufforderung meinte Jesus ganz bestimmt nicht, dass wir uns ständig mithilfe von AirPods oder riesigen Kopfhörern berieseln lassen und uns in unsre ganz eigene Privatwelt zurückziehen sollen.

Wussten Sie, dass es sogar einen Begriff gibt für Menschen, die mit Kopfhörern durch die Öffentlichkeit gehen, ohne auf Strassenverkehr und weitere vermeintliche Nebensächlichkeiten zu achten? «Smombies» nennt man diese Menschen: eine Zusammensetzung aus den Wörtern «Smartphone» und «Zombie».

Ich staune über dieses Bedürfnis vieler Menschen, sich so stark von der Welt abzuschirmen und in die ganz eigene Welt einzutauchen. Allerdings muss ich zugeben: auch ich bin begeistert von der Möglichkeit, sich dank Kopfhörern beim Staubsaugen oder Wäsche zusammenlegen Podcasts anzuhören. Weiter finde ich auch Hörbücher eine wunderbare Erfindung für alle Generationen.

Doch auch bei Podcasts und Hörbüchern bezweifle ich stark, dass sie zu Jesu Aufforderung passen, die uns in Markus 4,23 überliefert ist: «Wer Ohren hat zu hören, der höre!»

Vielmehr wollte er damit auf ein inneres, tieferes Hören aufmerksam machen, das über die oberflächliche Bedeutung hi-



Ablenkungen des täglichen Lebens, Vorurteile oder mangelnde Bereitschaft, auf Gott zu hören, entstehen kann. «Mindfulness» - zu Deutsch am besten mit Achtsamkeit zu übersetzen - ist ein entsprechendes Modewort. Es impliziert auch zur Ruhe zu kommen, sich auf die innere Mitte auszurichten.

Gerade jetzt, an den immer kürzer werdenden Novembertagen, lohnt es sich, sich die Aufforderung Jesu zu Herzen zu nehmen. Er lädt dazu ein, sich gelegentlich der Reizüberflutung des Alltags zu entziehen und zur Ruhe zu kommen, sich zu öffnen für ein tieferes Nachdenken und zur Kontemplation, in die Tiefe unseres Ichs einzutauchen – und dabei womöglich Gottes Stimme zu hören. Sie ist inspirierend, stärkend und hat die Kraft, unser Leben zu verändern.

«Wer Ohren hat zu hören, der höre!»

Andreas Stooss
Pfarrer

Wussten Sie, dass Sie unsre Predigten auch als Podcast hören können? Hier finden Sie sie:



nausgeht. Ein echtes Hören, auch auf die Bedürfnisse unsrer Mitmenschen, über den eigenen Tellerrand hinaushören. Jesus möchte dazu anregen, auf eine mögliche «innere Taubheit» zu achten, die durch

Veranstaltungen

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Homepage.

Frauenfrühstück

Donnerstag, 07. Nov., 09.00 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyyne

Freitag, 08. November, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 12. November, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Gebetsgruppe

Dienstag, 12. November, 14.15 Uhr
Stadtkirche Liestal

Tanz-Chillä

Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr
KGH Martinshof

Café parlant

Dienstag, 14. November, 09.40 Uhr
KGH Martinshof

Suppentag

Do, 14. November, ab 11.30 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 15. November, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier

Sonntag, 17. November, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Singe mit de Chlyyne

Freitag, 29. November, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Taizé-Andacht

Montag, 02. Dezember, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 03. Dezember, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

mit Allen
unterwegs

Einladung zur KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum/Zeit: Sonntag, 17. November 2024, 11.00 Uhr
Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Martinshof
Rosengasse 1, Liestal

Traktanden: 1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemein-
deversammlung vom 02.06.2024
2. Wahl Tagespräsidium
3. Voranschlag 2025
4. Festsetzung des Steuerfusses
5. Gesamterneuerungswahlen
Kirchenpflege und Synode
6. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die schriftlichen Unterlagen liegen ab Freitag,
01.11.2024 in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf
und sind auf unserer Homepage abrufbar. Auf Wunsch
senden wir Ihnen gerne die Unterlagen per Post zu.

mit Familien
unterwegs



Singgottesdienst für Gross und Chlyy

**Samstag / Sonntag,
30. November / 01. Dezember 2024**

Thema: „Die kleine Glocke, die nicht läuten wollte“
Eingeladen sind: Kinder mit Eltern, Grosseltern oder
anderen Begleitpersonen, die gerne singen

Am Samstag im **KGH Martinshof, Liestal**, von 09.30 bis
12.30 Uhr **zur Vorbereitung** für den Gottesdienst am Sonn-
tag.

Am Sonntag sind alle **im Gottesdienst für Gross und
Chlyy** um 09.30 Uhr **in der Stadtkirche** willkommen, wo
wir die eingeübten Lieder unter Einbezug der Gemeinde dar-
bieten. Anschliessend laden wir herzlich zum **Kirchenkaffee**
ein.

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

mit Kindern
unterwegs

Kerzen - Zieh - Atelier

27. November bis 15. Dezember 2024
In der Drachenhöhle (Kirchgemeindehaus)



Mittwoch, 27.11.2024, von 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 04.12.2024, von 14.00 - 17.00 Uhr

Wir sind am Liestaler Weihnachtsmarkt:

Mittwoch, 11.12.2024, von 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 12.12.2024, von 16.00 - 20.00 Uhr
Freitag, 13.12.2024, von 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 14.12.2024, von 11.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 15.12.2024, von 11.00 - 17.00 Uhr

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

mit Allen
unterwegs



Suppentag

Erlös zugunsten: IDP Projekte Ghana

Donnerstag, 14. November 2024, ab 11:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Martinshof Liestal

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg



Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheis-
sung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
(2. Petrus 3,13)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramlingen
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50
www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch

Kirche Kunterbunt

frech, wild und wundervoll

Am Samstag, 16. November ist es wieder soweit, es gibt eine neue Ausgabe der Kirche Kunterbunt. Beim Anlass Mitte November steht diesmal schon der Ausblick auf die kommende Adventszeit im Fokus.

Generationenübergreifend - gastfreundlich - kreativ & partizipativ - fröhlich feierend - spirituell, all das ist Kirche Kunterbunt. Zwanglos und gemeinsam den christlichen Glauben neu entdecken und feiern, sich gegenseitig inspirieren, lachen, miteinander essen - das KiKu-Team freut sich schon jetzt auf Euch.

16.11.2024, Start um 16 Uhr im Pfarreiheim

Elisabethentag

Elisabeth von Thüringen wurde 1207 als Prinzessin geboren. Sie wollte jedoch nicht in Reichtum leben, während andere Hunger litten. Deshalb widmete sie sich, zum Entsetzen des Hofes, dem Dienst an Armen und Kranken. Wie jedes Jahr finden am Elisabethentag schweizweit Gottesdienste und Spendenaktionen zugunsten des Elisabethenwerks statt. Der Gottesdienst 2024 steht unter dem Motto „Greifbar nah“ und wird von der Frauengemeinschaft gestaltet. Anschliessend sind alle zum Pfarreikaffee mit Elisabethenbrot eingeladen.

Sonntag 17.11.2024, 10 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Adventskranzbinden

Samstag, 30. November 10-12 Uhr

Unter fachkundiger Anleitung sind alle eingeladen einen Adventskranz für zu Hause zu binden (Unkostenbeitrag)

Bitte mitbringen: Strohkrantz, Kerzen, Dekomaterial, Rebschere. Tannäste sind vorhanden.

Anmeldung bis Montag, 25. November an pfarramt@rkk-liestal.ch oder tel. unter 061 927 93 50

Adventssingen

Musikalische Einstimmung auf die Advents- & Weihnachtszeit

Mit englischen Weihnachtsliedern lädt der Kirchenchor Bruder Klaus zum traditionellen Adventssingen am 1. Adventssonntag ein. Anna Ivanova (Klavier) und Joyce Bastos (Gesang) musizieren zusammen mit dem Chor unter der Leitung von Maryna Schmiedlin. Daneben wird es auch wieder Lieder zum gemeinsamen Singen geben. Entfliehen Sie dem hektischen Vorweihnachtsstrubel und stimmen Sie sich singend auf die Adventszeit ein!

Sonntag, 1.12.2024, 16 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Spezielle Gottesdienste

Ökum. Gottesdienst mit Mahlfeier

Kirche Bruder Klaus / es singen die Chöre der reformierten und katholischen Kirche

Sonntag, 10. November, 10 Uhr

Ökum. Abendfeier im Gotteshaus Ramlingen

Sonntag, 10. November, 20 Uhr

Gottesdienst zum Jubiläenfest

Freitag, 15. November, 11.15 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent

mit den Erstkommunionkindern

Musik: Saxophon Klasse der Musikschule Liestal

Samstag, 30. November, 18 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent

Musik: Flötenklasse der Musikschule Liestal

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr

Veranstaltungen

Mittagstisch

immer Dienstags um 12.15 Uhr

Kreistanz

Donnerstag, 14. November, 18.15 Uhr

Red Week - Ausstellung zur Gedenkwoche für verfolgte Christen

4.- 15. November, ganztags in der Kirche

Feierabendoase für Männer

Freitag, 15. November, 19.30 Uhr

Café TheoPhilo

Donnerstag, 21. November, 9.30 Uhr

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr

Weinbergtreffen - Dankes Anlass für Freiwillige

Freitag, 22. November, 18.30 Uhr

Meditation - Tag der Stille

Samstag, 23. November, 10 - 15 Uhr

Mittagskonzert auf der Orgel

„L'orgue fantastique“

Donnerstag, 28. November, 12.15 Uhr

Adventskranzbinden

Samstag, 30. November, 10 Uhr

Adventssingen mit dem Kirchenchor

Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr

SO KOMMST DU SICHER NACH HAUSE

Mit seiner Botschaft will unser Maskottchen Rudolph Autofahrer/innen zu verantwortungsvollem Handeln auffordern. Das heisst: Es wird im Voraus ein fahrtüchtiger Fahrer bestimmt, wer fahrtüchtig ist, ruft ein Taxi oder einen Bekannten an, verwendet die öffentlichen Verkehrsmittel, übernachtet vor Ort oder nutzt während der Festtage das Angebot von Nez Rouge, sich von Freiwilligen nach Hause fahren zu lassen.

Informationen und Betriebszeiten unter www.nezrouge.ch



Fonds für
Verkehrssicherheit
FVS

PLANZER

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

swisscom



LICHTBLICKE
KULTURNACHT LIESTAL

30 | 11 | 2024 | 16 BIS 02 UHR

- www.lichtblicke-liestal.ch
- **KULTUR-PASS:** CHF 25.–
Kostenlos bis 18 Jahre,
18–25 Jahre CHF 10.–

November 2024 — N°105

NEUES VON DER SP LIESTAL

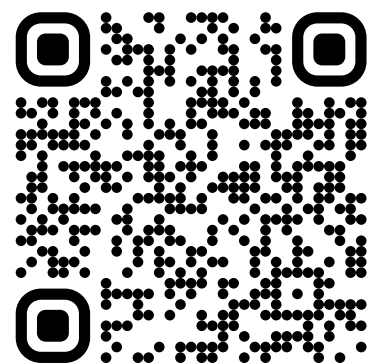
LÄBIGS LIESCHTEL

WILLST AUCH DU DICH FÜR EIN SOZIALES LIESTAL EINSETZEN?

Bei der SP Liestal kannst du dich auf vielfältige Weise engagieren, sei es bei Wahlen, Abstimmungen oder dazwischen bei Veranstaltungen in auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene. Mach beim Plakatieren oder bei Standaktionen mit, schreibe Leser:innenbriefe, oder be-

stimme als Delegierte:r die Richtung der Partei mit. Werde jetzt Mitglied und informiere dich mit dem QR-Code über die Engagement-Möglichkeiten in Liestal!

Vorstand SP Liestal und Umgebung



sp-liestal.ch/kampagne/engagiere-dich

Sozialdemokratische Partei Liestal und Umgebung

sp-liestal.ch



DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
7. November*	Räbeliechtliumzug	verschiedene Schulkreise	Primarstufe Liestal
7. November, 14.30 Uhr	Persönlichkeiten aus Liestal-Ost	Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten	Quartierverein Liestal-Ost
7. November, 19.30 Uhr	Positive Aspekte von Games	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
8. November, 14.00 Uhr	Time Slips für Privatpersonen	Museum.BL	Museum.BL
8. November, 18.00 Uhr	Ausstellungs- und Buchvernissage «Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd»	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
9. November bis 17. August 2025*	Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
9. November, 19.30 Uhr	Chor Konzert Musica Humana – Ein Madrigalkonzert	Viva Kirche	Gemischter Chor Bennwil
10. November*	Monatswanderung	Egghof	vitaswiss, Sektion Liestal
10. November, 13.00 Uhr	Gwunderhaas webt Geschichten	Museum.BL	Museum.BL
10. November, 18.00 Uhr	Momentum	Viva Kirche	Momentum.24
11. November, 14.30 Uhr	Café digital	Martinshof, 2. OG, Raum Nr. 22 (Lift)	Senioren für Senioren Liestal
12. November, 19.30 Uhr	Anne Freytag: Lügen, die wir uns erzählen	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
14. November*	Halbtagesausflug Papiermuseum Basel	Papiermuseum Basel	Senioren Regio Liestal
15.–24. November*	ArtLiestal	Hanro Areal	ArtLiestal
15. November, 19.30 Uhr	100 Jahr Chienbäse-Umzug in neuerer Form – Vortrag von Hanspeter Meyer	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
15. November, 19.30 Uhr	Goldene Ära: Aus der Lieder-Schatztruhe der 1920-er Jahre	Klavierwerkstatt René Waldhauser	Baselbieter Konzerte
20. November, 19.00 Uhr	Bürgergemeindeversammlung Liestal	Rathaus Liestal	Bürgergemeinde Liestal
22. November, 20.00 Uhr	Dirty Thirty: Ü30 Party Night	WÄBEREI Eventlocation	Verein MODUS
23. November, 10.00 Uhr	Burg Cup- 3. Töggeli-Turnier	Viva Kirche Liestal	Viva Kirche Liestal
23. November, 20.00 Uhr	Chaostheater Oropax – Ordentlich Chaos	Elefantehuus	bei artur GmbH
24. November, 14.00 Uhr	1. Advents- und Weihnachtsschmuckbörse - Tauschen statt Kaufen	EMK-Kapelle	EMK Liestal
24. November, 17.00 Uhr	English Church Service	Viva Kirche Liestal	Viva Kirche Liestal
26. November, 19.30 Uhr	«... von olympischen Höhen lachen». Buchvorstellung des Briefwechsels zwischen Carl Spittler und Carl Albert Loosli	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
27. November, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	Stadt Liestal
30. November*, 16 bis 2 Uhr	Kulturnacht Lichtblicke	An 40 verschiedenen Austragungsorten in Liestal	Kulturnacht Lichtblicke
30. November*	Kulturnacht Lichtblicke: Kaspar Lüscher liest Texte Franz Kafkas	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
30. November, 18.00 Uhr	Lichtblicke: Theaterführung: Der Buntspecht und der Paradiesvogel	Museum.BL	Museum.BL
30. November, 18.00 Uhr	Kulturnacht Lichtblicke	Ludothek Liestal	Ludothek Liestal
30. November, 19.00 Uhr	Der Buntspecht und der Paradiesvogel	Museum.BL	Museum.BL
30. November, 19.00 Uhr	Kulturnacht Lichtblicke mit Hans Beatbox	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
30. November, 20.00 Uhr	Lichtblicke – Kulturnacht Liestal: piera nicola	Museum.BL	Museum.BL

 * weitere Informationen unter www.liestal.ch

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
1. Dezember, 14.00 Uhr	Theaterführung: Das Seidenband. Aus dem Leben einer Baselbieter Posamenterin	Museum.BL	Museum.BL
1. Dezember, 14.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL
1. Dezember, 17.00 Uhr	Kirchenkonzert «Wind»	Stadtkirche	Stadtmusik Liestal
3. Dezember, 19.30 Uhr	Regula Grauwiller, Matthias Koeberlin, casalQuartett	Stadtkirche	Baselbieter Konzerte
4. Dezember, 18.00 Uhr	Die Hanro-Sammlung – Öffentliche Führung im Depot	Hanro-Areal	Museum.BL
4. Dezember, 18.00 Uhr	Öffentliche Führungen im Hanro-Depot	Hanro-Areal	Museum.BL
4. Dezember, 19.30 Uhr	Psychische Gesundheit zum Thema: Wann bin ich schön genug?	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
6. Dezember, 17.00 Uhr	Santichlaus-Ylüte	Allee	Jugendfestverein Liestal
6. Dezember, 19.30 Uhr	Regula Grauwiller liest Helene Bossert	DISTL Dichter:innen- und Stadtmuseum	DISTL
7. Dezember, 12.00 Uhr	Adventsfeier	APH Frenkenbündten	Senioren Regio Liestal
7. Dezember, 13.30 Uhr	Weihnachtswerkstatt Adventsschmuck	Museum.BL	Museum.BL
7. Dezember, 18.00 Uhr	Adventsschwimmen	Gitterlibad	Gartenbad Liestal
8. Dezember, 10.00 Uhr	Samichlaus im Gitterlibad!	Gitterlibad	Gartenbad Liestal
8. Dezember, 13.30 Uhr	Weihnachtswerkstatt Adventsschmuck	Museum.BL	Museum.BL

* weitere Informationen unter www.liestal.ch

Anzeige



Santichlaus-Ylüte

Freitag, 6. Dezember 2024

Besammlung um 17.00 Uhr in der Allee in Liestal.

Eingeladen zum Mitmachen sind alle Kinder mit unzähligen, grossen und kleinen Glocken!

Jugendfestverein Liestal

Häckseldienst: Montag 2. Dezember 2024

Mehr Informationen im Entsorgungskalender oder auf www.liestal.ch

Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 12.00 Uhr)

Stadt Liestal, Bereich Tiefbau, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name	Vorname
Adresse	
Telefon P	Telefon G
Häckseldienst vom	
Ich habe ca.	m ³ loses Astmaterial
Unterschrift	

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Abteilung Einwohnerdienste und Abteilung Sicherheit

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Mi 10.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Alle anderen Verwaltungsabteilungen sind
mittwochs von 10.30 – 16.30 Uhr geöffnet.

Telefon / Informationsschalter zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,
Tel. 061 927 52 52, stadt@liestal.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, tiefbau@liestal.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo – Fr 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00 – 13.00 Uhr

HOCHBAU / PLANUNG

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/Bereiche > Hochbau/Planung > Baustellen

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Papiersammlung

Mittwoch, 20. November 2024

Kartonsammlungen

Donnerstag, 21. November 2024 (Kreis 2)
Freitag, 22. November 2024 (Kreis 1)

**Altpapier und Karton: bitte gebündelt und
nicht in Säcken bereitstellen.**

**Bereitstellung vor 07.00 Uhr am Abfuhrtag
gut sichtbar – zu spät herausgestelltes Alt-
papier/Karton wird nicht nachgesammelt.**

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag im
Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikations-
organ der Behörden der Stadt Liestal. Es wird
unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unter-
nehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal
Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadt-
präsident), Carmen Wild
Anschrift: Stadtverwaltung,
Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild,
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal,
Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.ch
Auflage: 8'700 Ex.
Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr
Layout: Traktor Grafik, Münchenstein
Druck: CH Media Print AG

Weit.
Weiter.
Explorer®.

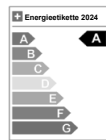


Der neue Ford Explorer® mit bis
zu 602 km* Reichweite.
Jetzt Probefahrt buchen.



Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

*Ford Explorer®, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 15.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 602 km möglich. Abgebildetes Modell: Ford Explorer® Premium, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 15.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 572 km möglich. Messverfahren nach WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure). Die Reichweite und die Verbrauchs- und Emissionswerte können je nach Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Batterie variieren. © 2024 Ford Motor Company. Explorer ist eine Marke von Ford oder seinen verbundenen Unternehmen.



meier+
meier ag

Schreinerei – Innenausbau
Lupsingen | 061 921 92 52 | mmsi.ch



Schränke | Möbel | Küchen

Freitag, 8. November, 16-21 Uhr
Samstag, 9. November, 12-20 Uhr

Adventserlebnis 2024
Arxhof

www.arxhof.ch

Grosser
Herbstverkauf!

Rabatte auf das
komplette Sortiment –
jetzt zugreifen!“

Lager-
abverkauf
bis 25%



hamedan
Garten-Kommunal-Forst-Landtechnik

Löhrweg 2 | 4442 Diepflingen | Tel. 061 976 22 00 | www.hamedan.ch

©2024 create

55 Jahre

BBL studios
Ballett- und Bewegungsschule Liestal



SCALA
BASEL

Freie Strasse 89, 4051 Basel

Samstag: 09.11.2024, 18.00
Sonntag: 10.11.2024, 15.00
Samstag: 16.11.2024, 14.00+18.00
Sonntag: 17.11.2024, 15.00

www.bblstudios-liestal.ch



Eintritt

CHF 15: bis 16 Jahre
CHF 25: Erwachsene

Tickets unter eventfrog.ch
und vor Vorstellungsbeginn

NEUE VERKEHRSFÜHRUNG STEDTLI

**BÜCHELISTRASSE: NUR NOCH ZUBRINGER.
ZUFAHRT ZUM ZEUGHAUSPLATZ ÜBER DIE AMTSHAUSGASSE
AB DEM 22. NOVEMBER 2024**



Ab dem 22.11.2024 wird die Büchelstrasse vom Törlplatz bis zum Neuweg (Rumpel) für den Durchgangsverkehr gesperrt. Es handelt sich um ein Fahrverbot mit Zubringerdienst. Das bedeutet, die Zu- und Wegfahrt zu den Parkplätzen der privaten Hauseigentümerschaften und der Geschäfte an der Büchelstrasse ist weiterhin gestattet.

Damit ist die Zufahrt zum Zeughausplatz und zu den öffentlichen Parkplätzen im Bereich der Büchelstrasse / Neuweg vom Törlplatz/ Büchelstrasse nicht mehr möglich.

Neu erfolgt die Zufahrt zum Zeughausplatz und zu den öffentlichen Parkplätzen an der Büchelstrasse / Neuweg von der Kantonalbankkreuzung her über die Rheinstrasse – Amtshausgasse – Zeughausplatz – Neuweg.

Die Wegfahrt erfolgt über den unteren Teil der Büchelstrasse zur Gstadigkreuzung.

